



# rotkreuz

## Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Juli 2020



### UNSERE THEMEN

- DRK-Düsseldorf unterstützt Stadt mit Quarantänestation
- Frauentreff der Integrationsagentur näht Behelfsmasken
- Frankonia Eurobau und REWE spenden FFP2-Masken für Pflegekräfte
- Einkaufsservice für ältere Menschen

### Liebe Rotkreuz-Mitglieder,

einmal Held sein – wie wäre das? Klingt unmöglich? Weit gefehlt. Aus meiner Sicht ist jeder, der anderen hilft, ein Held. Für uns im Roten Kreuz steht das Helfen an oberster Stelle; auch und gerade in Krisenzeiten wie einer Pandemie. Deshalb sind wir für Sie, die Bürgerinnen und Bürger der Stadt da; jeden Tag. Als einer der größten Wohlfahrtsverbände unterstützt Sie das Deutsche Rote Kreuz mit einer Vielzahl von Maßnahmen bei der Bewältigung der Viruskrise und wird seiner Rolle auch als Hilfsorganisation zum Schutz der Bevölkerung gerecht. Dank des täglichen Einsatzes unserer 1.600 Mitarbeitenden und etwa 1.000 freiwilligen Helferinnen und Helfern und gemeinsam mit Ihnen als DRK-Mitglied, können wir ein sehr großes Angebot garantieren, spontane Hilfsaktionen stemmen und sehr spezifische Hilfs- und Beratungsangebote zum Schutz der Bevölkerung anbieten. Deshalb sind Sie,

so wie alle anderen DRKler in dieser Zeit meine persönlichen Helden. Kommen Sie gut durch die nächste Zeit und bleiben Sie gesund!



Herzliche Grüße Ihr

Stefan Fischer  
Vorsitzender des Vorstands  
DRK-Düsseldorf

# DRK-Rettungsdienst transportierte schwerkranke COVID-19-Patienten aus Italien in Deutsche Kliniken



Das Team in den Vorbereitungen zum lebensrettenden Transport.

Foto: DRK-Düsseldorf

Der DRK-Rettungsdienst Düsseldorf holte am Abend des 3. April, im Auftrag des DRK-Flugdienstes gleich sechs besonders schwer an COVID-19 erkrankte Patienten am Köln-Bonner-Flughafen ab. Mit speziell ausgerüsteten Intensivtransportwagen (ITW) wurden die Infizierten in verschiedene Kliniken in NRW und Rheinland-Pfalz transportiert.

Wegen der Notlage norditalienischer Krankenhäuser in der Corona-Krise hat die Bundeswehr zeitweise vermehrt Covid-19-Patienten mit Spezial-Flugzeugen vom Typ „MedEvac“ zur Behandlung nach Deutschland geholt.

Mit sechs ITW, die speziell für die Verlegung von intensivpflichtigen Patienten ausgerüstet sind, haben die insgesamt sechs Ärzte und zwölf Rettungsdienstmitarbeiter des DRK-Düsseldorf sechs beatmete Erkrankte vom Konrad-Adenauer-Flughafen in deutsche Kliniken transportiert. Hier haben Sie dann die notwendige Intensivbehandlung erhalten. Der ITW-Konvoi wurde von einem weiteren Fahrzeug begleitet, das als Materialtransport diente und das Mitführen von beispielsweise wichtigen Medikamenten und weiteren Sauerstoffflaschen ermöglichte. Rettungsdienstleiter Oliver Kowa: „Der Transport war auch für unsere sehr gut geschulten und erfahrenen Mitarbeitenden außergewöhnlich. Wir freuen uns sehr, dass sich alle Patienten bei der Ankunft in den Kliniken in einem stabilen Zustand befanden“.

## DRK-Düsseldorf unterstützt Stadt mit Quarantänestation

Mit dem Bereich Einsatzdienste nahm das DRK-Düsseldorf Ende März im Auftrag der Stadt Düsseldorf eine Quarantänestation für Erkrankte in Betrieb, die nicht in Heimquarantäne untergebracht werden können.

Die Quarantänestation wurde in der ehemaligen Flüchtlingsunterkunft auf der Blanckertzstraße eingerichtet. Die Unterkunft dient der Versorgung von infizierten Personen, die aus verschiedenen Gründen nicht im eigenen Zuhause in Quarantäne sein können. Das können Familienmitglieder sein, die mit einer Risikogruppe zusammenleben, Migranten, oder auch Menschen, die im eigenen Zuhause Gewalt erfahren.

Das DRK-Düsseldorf wurde mit der Einrichtung der für anfänglich 20 Personen ausgelegten Station beauftragt. Sie verfügt über 10 Apartments mit angeschlossenen Duschbädern und Küchenbereichen. Darüber hinaus übernehmen die DRK-Einsatzkräfte im Schichtdienst die 24-Stunden-Betreuung der Gäste, die Materialbewirtschaftung sowie den Lebensmittel- und Hygieneartikeleinkauf. Die Kommunikation zwischen den Infizierten und den Kolleginnen und Kollegen erfolgt dabei ausschließlich kontaktlos über bereitgestellte Hausnotrufgeräte.



Foto: DRK-Düsseldorf

Die Quarantänestation wurde in der ehemaligen Flüchtlingsunterkunft in der Blanckertzstraße eingerichtet. Einige Apartments verfügen über ein angeschlossenes Duschbadezimmer, ein Wohnzimmer und einen Küchenbereich.



Foto: DRK-Düsseldorf

(von links) Hosai Jabari-Harsini, eine der fleißigen Näherinnen und Nicole Kiggen-Jäger vom Fundraising-Team, freuen sich über die Kleider- und Nähmaschinenspenden mit denen die Masken genäht werden können.

## Frauentreff der DRK-Integrationsagentur näht Masken für Kitas und Pflegeheime

Schon seit Anfang des Jahres hatten sich die Besucherinnen und Besucher der Integrationsagentur des DRK-Düsseldorf einen Nähkurs gewünscht. Sie wollten gerne Vorhänge oder Bettwäsche nähen und sich später auch an schwierigere Schnittmuster wagen. Aber es fehlte an Nähmaschinen und Utensilien wie Scheren, Garn und Nadeln. Das Team der Abteilung Fundraising hatte dann im April eine Idee.

Aus aktuellem Anlass machten sich die Kolleginnen im Fundraising, Nicole Kiggen-Jäger und Bettina Schmelzer, auf die Suche nach Spendern, um mit deren Unterstützung die notwendigen Materialien für das Nähen von Mund- und Nasenbedeckungen zu beschaffen. Diese Idee stieß bei vielen Spen-

dern auf offene Ohren und schnell waren Unmengen von alten Hemden, Betttüchern und andere Stoffe gesammelt. Auch zwei Nähmaschinen wurden gespendet, sodass die ersten Besucherinnen der Integrationsagentur ans Werk gehen konnten. Die Spende von 500 Euro des Rotary-Clubs Meerbusch sorgte darüber hinaus dafür, weitere Nähmaschinen und Nähutensilien zu kaufen, so dass bis heute bereits rund 800 Masken fertiggestellt worden sind und den Pflegeeinrichtungen sowie Kitas des DRK-Düsseldorf übergeben werden konnten. Und die Arbeit der fleißigen Näherinnen und Näher ist noch lange nicht abgeschlossen. Wann sie wohl auch ihre eigenen Wünsche nach Vorhängen oder Kleidung für die Familien realisieren können, ist noch nicht sicher. Aber bald soll es auch damit losgehen.

## REWE-Kaufmann spendet 4.100 FFP2-Masken

Ende April überreichte REWE-Kaufmann Yassine Fakhouri dem DRK-Düsseldorf eine Spende von 4.100 FFP2-Masken für das Pflegepersonal in den Senioreneinrichtungen.

Yassine Fakhouri hatte einfache Behelfsmasken für den Verkauf in seinem REWE-Markt in Mörsenbroich bestellt. Anstelle dessen bekam er Schutzmasken geliefert. Diese wollte er weder verkaufen noch zurücksenden. Er behielt die Sendung und entschied sich, die begehrten Profimasken an das DRK-Düsseldorf zu spenden. „Ich wollte vermeiden, dass andere die Masken für viel Geld weiterverkaufen, zumal sie in der Pflege momentan sehr gebraucht werden. Ich hoffe, mit meiner Spende etwas zum Schutz der kritischen Infrastruktur beitragen zu können“, beschreibt Fakhouri seine Absicht. Die Masken im Gesamtwert von 14.000

Euro übergab der Kaufmann an Tim Koonert vom DRK-Düsseldorf. „In der Altenpflege sind die FFP2-Masken derzeit leider Mangelware“, so der Geschäftsführer der Pflegedienste. „Wir sind Herrn Fakhouri deshalb sehr dankbar für diese großzügige Spende“.



Foto: DRK-Düsseldorf

Tim Koonert (links) nahm die FFP2-Masken dankend von Yassine Fakhouri vor seinem REWE-Markt entgegen. Die Mitarbeitenden des Marktes halfen beim Tragen der vielen Kartons.

## Vielen Dank für die Blumen!

Zu Zeiten des Besuchsverbotes war jede auch noch so kleine Geste der Zuwendung bei den Bewohnerinnen und Bewohnern unserer DRK-Seniorenzentren hoch angesehen. Riesig gefreut haben sie sich deshalb auch über die Blumenspende von der Gärtnerei Pötschke. Seit dem 30. März sind die Zimmerpflanzen in den Wohnbereichen der Einrichtung Gerresheimer die Vorboden des kommenden warmen Sommers und die Stimmung der Seniorinnen und Senioren war mit dem Einzug der Pflanzen gleich ein wenig besser. Vielen lieben Dank für diesen netten Blumengruß und die damit verbundene Aufmunterung!



Foto: A. Zelik/DRK e. V

## Einkaufsservice in der Corona-Zeit

**Mit den vier DRK-Zentren-Plus im Stadtgebiet und der Herzwerkstatt in Oberbilk bietet das DRK-Düsseldorf gerade jetzt vielschichtige häusliche Unterstützung für ältere Menschen, die allein leben, an.**

Während sich jüngere Menschen, oder die mit einem starken Immunsystem, derzeit mit täglich anfallenden Besorgungen gut selber helfen können, können ältere und kranke Menschen das Haus nicht bedenkenlos verlassen. Hinzu kommt, dass von den etwa 62.000 Düsseldorfern, die älter als 75 Jahre sind, mehr als die Hälfte allein leben, so eine Studie des Sozialamtes. Mit unseren DRK-Zentren Plus und der Herzwerkstatt bieten wir deshalb schon seit Beginn des Kontaktverbotes eine direkte und unkomplizierte Hilfe an.

Zentren Plus sind im „normalen“, nicht von Corona geprägten Leben, Begegnungsstätten für Menschen ab 55 Jahren und die Herzwerkstatt in Oberbilk kümmert sich um Senioren, die von Grund-sicherung leben oder älter als 75 Jahre sind. Die Kolleginnen und Kollegen vor Ort bieten im Auftrag der Stadt Düsseldorf seit dem Lockdown einen kontaktlosen Einkaufsservice für die Klienten und Besucher an, machen Botengänge, organisieren Mahlzeitendienste und stehen den Senioren beratend zur Seite. „Die Angebote werden von den älteren Menschen sehr dankbar angenommen und die Kolleginnen und Kollegen sind tagtäglich unterstützend im Einsatz“, so Nicole Mousset, die als Koordinatorin für die offene Seniorenarbeit beim DRK-Düsseldorf die Angebote für die Senioren mit organisiert.

„Es ist schwer mit anzusehen, wie eingeschränkt und sozial isoliert die alten Menschen derzeit sind. Die meist ohnehin geringen sozialen Kontakte fallen weg, Ängste und Sorgen machen sich breit. Durch Einkaufshilfen versuchen wir die Senioren aus der Gefahr einer Ansteckung zu holen und mittels Telefongesprächen einen Raum zu schaffen, in dem sie sich aussprechen können“, erzählt Mara Kern, die die Herzwerkstatt auf der Oberbilk-Allée 233 leitet. Senioren, die den Herzwerk-Kriterien entsprechen und den Einkaufsservice in Anspruch nehmen, werden von Herzwerk zudem einmalig mit 25 Euro unterstützt.

**HERZWERKstatt**  
**Oberbilk-Allée 233**  
**40227 Düsseldorf-Oberbilk**  
**Tel.: 0211 2299-1106**  
**Fax: 0211 2299-1133**  
**herzwerk@DRK-duesseldorf.de**

## Frankonia Eurobau spendet Profi-Masken ans DRK

**Im Mai überreichte Uwe Schmitz, Vorstand der Frankonia Eurobau, dem DRK-Düsseldorf 2.500 FFP2-Masken. Stefan Fischer, Vorstandsvorsitzender des DRK-Düsseldorf nahm die, für das Pflegepersonal dringend benötigte Spende dankbar entgegen.**

Für Stefan Fischer, der für die Abholung der Profi-masken im Rot-Kreuz-Wagen zum Andreas Quartier fuhr, hatte die Spende des Frankonia-Chefs einen ganz speziellen Wert. Der 53-Jährige feierte am gleichen Tag seinen Geburtstag und sah die FFP2-Masken deshalb als besonderes Geschenk an. „In unseren Pflegeeinrichtungen werden die teuren Masken dringend benötigt, um die Bewohner vor einer möglichen Ansteckung durch das Pflegepersonal zu schützen“, so Fischer. „Wir sind Herrn Schmitz deshalb sehr dankbar für diese großzügige Spende“. Überdies ist Uwe Schmitz in der Corona-Krise sozial sehr engagiert. Der Erbauer des Andreas Quartier unterstützt unter anderem die Düsseldorfer Tafel, eine Tagesstätte für Obdachlose und nun auch das Deutsche Rote Kreuz Düsseldorf. „In so einer Krise muss man einfach helfen“, so Schmitz.



Foto: Feenstaub Entertainment

Stefan Fischer (links) nahm die Masken von Uwe Schmitz entgegen

## Impressum

**DRK-KV Düsseldorf e. V.**

**Redaktion:** Jasmin Schürgers

**Vi.S.d.P.:** Thomas Jeschkowski, Vorstand DRK-Düsseldorf

**Herausgeber:**

DRK-KV Düsseldorf e. V.  
 Kölner Landstraße 169, 40591 Düsseldorf  
 Tel.: 0211 2299 2000  
 www.DRK-duesseldorf.de  
 info@DRK-duesseldorf.de

**Auflage:** 11.000

**Spendenkonto:**

Stadtsparkasse Düsseldorf  
 IBAN: DE42 3005 0110 1004 7928 73  
 BIC: DUSSEDDXXX

Wenn im Text die männliche Form gewählt wird, sind selbstverständlich alle Geschlechter gemeint.